

Corona – Schule – Wir

Die Corona-Pandemie ist für keinen einfach gewesen, jedoch hatte diese Zeit auch ihre positiven Seiten. Wir als eine Tischgruppe der Klasse 7a würden gerne über unsere Erfahrungen sprechen und berichten wie die Pandemie aus unserer Perspektive wahrgenommen wurde. Der Fokus dieser Reportage liegt auf der Veränderung unseres Schullebens aufgrund von COVID-19.

Um unsere Erfahrungen so gut wie möglich wiedergeben zu können, haben wir uns einige Fragen bezüglich der Pandemie ausgesucht und beantwortet. Wie ist es uns ergangen?, was haben wir alles gemacht? Was sagen wir zu dieser momentanen Situation? Um die Umfrage besser und ausführlicher zu gestalten, haben wir mehrere Personen befragt.

Distanzunterricht vs. Präsenzunterricht – Was fanden wir besser?

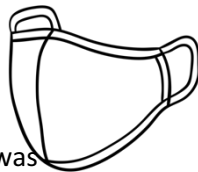
Die erste Frage der wird uns widmen ist, ob Schüler*innen den digitalen oder den Wechselunterricht mehr mögen? Auf diese Frage antwortet Clara, dass Sie eigentlich beides ganz in Ordnung findet. Den Online Unterricht empfindet sie als cool aber sie bevorzugt den Präsenzunterricht ohne Abstandsregeln und Maske. Auf die Frage warum sie den online Unterricht auch cool fand, erwiderte sie, dass der lange Schulweg ihr erspart blieb und dass sie dementsprechend nicht so früh aufstehen musste. Folglich fand sie den Schulalltag während des Distanzunterrichts als angenehmer.

Jedoch merkt Clara an, dass sie im regulären Präsenzunterricht in der Regel mehr lernt und für die Zukunft mitnimmt als im online Unterricht.



Ein Leben nach Corona – Wünsche und Vorstellungen!

Die nächste Frage ist, wie sich die Schüler*innen ihr Leben nach der Corona-Pandemie vorstellen würden. Auf diese Frage antwortete Mürvet, dass sich ein Leben ohne Corona heute schwer vorstellen kann, da sie sich daran gewöhnt hat. Jedoch würde sie sich sehr freuen wieder unbeschwert mit ihrer Familie sich treffen zu können. Zudem freut sie sich wieder mit ihren Freunden draußen gemeinsam Zeit verbringen zu können. Die lästige Maske wieder absetzen zu können, wäre natürlich auch traumhaft, da sie das Atmen etwas erschwert. Zudem hofft sie auf eine Zeit ohne Maske in der Schule insbesondere im Sportunterricht.



Arbeitsaufträge während der Pandemie?

Eine weitere interessante Frage ist, wie sich die Noten von den Schüler*innen verändert haben im Distanzunterricht. Folglich antwortete Lenni auf diese Frage: „Also ich denke und hoffe, dass meine Noten sich nicht verschlechtert haben, allerdings habe ich mich nicht so oft gemeldet.“. Auf die Frage, ob er mit den Aufgaben zurecht gekommen ist und diese immer rechtzeitig abgeben konnte, antwortet er: „Ich finde das wir ziemlich viele Aufgaben aufbekommen haben und auch alles auf einmal und deswegen hatte ich nicht so viel Zeit die Aufgaben rechtzeitig abzugeben.“



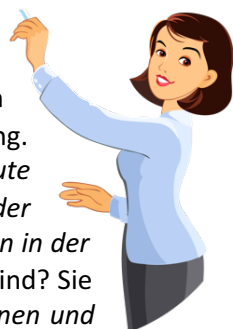
Ist der Handykonsum gestiegen?

Die nächste Frage handelt von dem Handykonsum, da dieser mittlerweile in dieser Corona-Pandemie eine sehr große Rolle spielt und definitiv zugenommen hat, da jeder Zuhause ist.

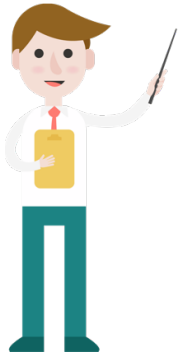
Um diese spannende Frage zu beantworten haben wir Alva gefragt. Sie sagt: „Ich denke, dass ich öfters am Handy bin als vorher, dadurch das man jetzt Zuhause ist und sich nicht mit seinen Freunden treffen kann. Ich benutze am meisten die App Wattpad, in der App geht es darum, dass man Geschichten lesen und schreiben kann. Wattpad macht mir besonders Spaß und ich verbringe mindestens 4 bis 5 Stunden am Tag auf dieser App.“

Und wie war die Pandemie aus der Sicht der Lehrer*innen?

Diese Zeit war nicht nur für uns Schüler*innen eine Herausforderung und Umstellung, sondern auch für unsere Lehrer*innen. Aus diesem Grund haben wir unserer Klassenlehrerin Frau Nöh einige Fragen bezüglich der Pandemie gestellt. Wir haben Frau Nöh gefragt wie es ihr persönlich in der Corona-Zeit ging. Sie antwortete: „Grundsätzlich geht es mir gut. Ich plane im Moment meine Hochzeit. Das sorgt für gute Laune und Beschäftigung. Dennoch vermisse ich meine Freunde und meine Familie und würde gern wieder mehr auch mit mehreren Menschen unternehmen. Außerdem fehlt mir der direkte Kontakt mit euch allen in der Schule.“. Danach haben wir Frau Nöh gefragt, was sie darüber denkt, dass alle Schüler*innen Zuhause sind? Sie erwiderte: „Ich vermisse den normalen Schulalltag sehr und finde Online-Unterricht für viele Schülerinnen und



Schüler sehr schwierig. Allerdings halte ich die Regelung trotzdem sinnvoll und vernünftig. Es bleibt uns leider nur abzuwarten und zu hoffen, dass sich die Situation bald wieder entspannt.“



Um unsere Reportage ausführlicher zu machen haben wir eine weitere Lehrerin Frau Richter gefragt. Sie antwortete uns auf Anfrage und sagte: *„Insgesamt geht es mir gut. Meine Familie und ich sind gesund. In meinem Freundeskreis und in meinem Arbeitsfeld hatten bisher alle, die erkrankten, einen milden Verlauf. Ich hoffe, das bleibt so. Zum einen freue ich mich, die Schüler*innen wieder zu sehen. Insbesondere für die Schüler*innen habe ich mich gefreut, dass sich der Alltag etwas ändert und sich alle wiedersehen können, regelmäßiger vor die Tür kommen und sich real austauschen können. Zum anderen sind die Fallzahlen deutlich gestiegen und die Mutationen scheinen einen großen Einfluss auf das Infektionsgeschehen zu nehmen. Das Wechselmodell bietet Möglichkeiten, den schulischen Alltag ein bisschen abzubilden. Denn für mich ist Schule mehr als „nur“ Unterricht: der Schulweg, die Pausen, die Gespräche zwischendurch, das Arbeiten in der Gruppe, die Atmosphäre in der Klasse, gemeinsames Spielen und Lachen.“*

Aktivitäten für den Lockdown

Ich heiße Clara und bin aus der 7A. Ich habe für dich einige Empfehlungen für Zeiten, an denen du gerade zu Hause sitzt und du Langeweile hast. Wie wäre es mit Lesen oder ein paar Geschichten schreiben, na ja hier aus dieser Liste kannst du dir ein paar Ideen sammeln:

- Sport treiben (du könntest was neues ausprobieren)
- mit Freunden telefonieren
- Musik hören,
- backen (vielleicht leckere Muffins oder einen Kuchen), kochen,
- tanzen (wie wäre es mit einem Wettbewerb mit deinen Eltern?),
- malen, mit der Familie Spielen,
- Gesellschaftsspiele spielen (Carcassonne zum Beispiel, das ist ein tolles Spiel!),
- in den Park gehen und mit dem Hund spazieren gehen (natürlich, wenn man einen Hund hat, geht auch mit der Familie), mit Geschwistern spielen (Geht nicht nur mit Geschwistern), Ausflüge machen.

Ich persönlich schreibe gerne Geschichten... Ich weiß nicht warum, vielleicht, da ich gerne in andere Welten eintauche. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich viel lese.

Schnelles und simples Eisrezept

Hey ich heiße Mürvet ich bin aus der Klasse 7A. Ich habe für dich ein ganz einfaches Rezept wie du Eis ohne eine Eismaschine machen kannst. Probier es doch mal aus!



- Dafür benötigt ihr einmal einen Mixer, eine Plastiktüte ,Kondensmilch, Schlagsahne, und Oreos ihr könnt auch andere Kekse eurer Wahl nehmen.
1. Als aller erstes tut ihr die Oreos in eine Plastiktüte und stampft sie klein.
 2. Danach gibt ihr in eine Schüssel Schlagsahne rein und schlägt sie cremig
 3. danach noch die Kondensmilch hinzugeben und die Oreos
 4. anschließend für 3 Stunden in den Gefrierfach und am Ende rausholen und lecker genießen

Corona-Impfung – Was muss ich wissen?

Hallo, ich bin Alva aus der 7a. Ich möchte euch sehr gerne etwas über die Corona-Impfungen erzählen. Diese Thema ist schon seit Wochen in den Medien und trotzdem ist es immer noch eine ungeklärte Sache.

Wann werde ich geimpft?

- Mit dieser Frage beschäftigen zur Zeit viele Menschen in Deutschland und auf der restlichen Welt.
- Viele wissen dass das Impfen in Gruppen aufgeteilt ist und auch das die über 80 jährigen weit vorne in der Liste sind. Aber wer noch? Momentan gibt es 4 Gruppen.



Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
–Menschen über 80	–Personen über 70	Personen über 60	Personen die ein geringes Risiko haben einen schweren Krankheitsverlauf durch Corona zu erleiden.
–Rettungssanitäter	–Polizist*innen	Wahlhelfer*innen	
–Personen die Impfungen gegen Covid 19 durchführen	Personen mit schweren psychischen Erkrankungen		

Die wichtigsten Corona-Regeln zusammengefasst

Hi hier ist Lenni aus der Klasse 7a. Ich habe in den letzten Tagen bisschen über die Corona Maßnahmen recherchiert, z.B. wo die Maskenpflicht herrscht und wie viel Euro man Strafe zahlen müsste wenn man z.B. ohne Maske in einen Supermarkt geht. Hier möchte ich die Sachen vorstellen.

- (1) Wenn man keine Maske Trägt muss man ein Bußgeld von 50 euro zahlen.
- (2) Es dürfen sich nur Zwei Haushalte treffen.
- (3) Ob man sich von der Maskenpflicht befreien kann liegt bei dem Arzt.
- (4) In Bussen, Bahnen und in Geschäften sollen Menschen Mundschutz tragen.

Wir Hoffen unsere Reportage hat euch gefallen 😊

Gelbe Tischgruppe der Klasse 7A

Mürvet, Clara, Alva, Lenni